

Die „Digitale Rohstoffbörse für nachhaltige Roh- und Reststoffe“ - ein digitaler Marktplatz für biobasierte Wirtschaftskreisläufe

Das 21. Jahrhundert steht im Zeichen von Klimaschutz, Erhalt der Biodiversität, Sicherstellung der Welternährung und eine intensive Ressourcennutzung. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten fördert deshalb Projekte im Rahmen des biobasierten Wirtschaftens. Eines dieser Projekte ist ein digitaler Online-Marktplatz, eine neue Art von Handelsplattform, die zukünftige Wege im nachhaltigen Rohstoffmanagement aufzeigt.

Die effiziente Nutzung nachwachsender Roh- und Reststoffe sowie die bestmögliche Vernetzung von Erzeugern und Abnehmern sind primäre Ziele dieses Wertschöpfungsnetzwerkes.

Im Jahr 2050 werden ca. zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion ist ein wichtiger Teil der Versorgungslösung. Das bedeutet, den CO₂ Fußabdruck in der Lebensmittelwertschöpfungskette zu berücksichtigen. Erzeugung, Transportweg und Verarbeitung fließen in die Energiebilanz der Nahrungsmittelerzeugung mit ein. Deshalb sind regionale Vermarktungsstrukturen und kurze Transportwege wesentliche Kriterien für mehr Nachhaltigkeit in der Lebensmittelversorgung. Weitere Schlüsselkomponenten sind: kurze Entsorgungswege, die **Vermeidung von Lebensmittelabfällen und die effiziente Nutzung von Roh- und Reststoffen**.

In der industriellen Produktion setzen immer mehr Branchen bei der Wahl ihrer Ausgangsstoffe auf nachwachsende Roh- und Reststoffe aus land- und forstwirtschaftlicher Erzeugung. Hersteller erkennen zunehmend, dass „alternative“ Rohstoffe das „Gold“ einer zukunftsfähigen Wirtschaft sind.

Faktisch soll unsere Wirtschaftsweise nachhaltiger gestaltet werden - unter den Aspekten ökonomisch, ökologisch und sozial verträglich. Gleichzeitig soll aber auch unsere wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit erhalten werden.

Die „Digitale Rohstoffbörse für nachhaltige Roh- und Reststoffe“ **vernetzt Marktteilnehmer, eröffnet neue Marktchancen, schafft neue Absatzmärkte für Erzeuger und Bezugsquellen für Abnehmer**.

Die Schlüsselkompetenz einer zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft ist ein bewusster und effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen. Biobasiertes Wirtschaften und nachhaltige Produktionskreisläufe sind ein zentrales Thema der „Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2010).

Schlussfolgerung: Weil Ernährung und Klimaschutz nicht zu trennen sind, ist eine digitale Handelsplattform für nachwachsende Roh- und Reststoffe ein unabdingbarer Schritt in eine nachhaltigere Zukunft.

Projektinformation:

Aktueller Stand des Projekts: Gründung eines Netzwerks aus wissenschaftlichen Experten und interessierten Stakeholdern.

Projektleitung: Silvia Hrouda

Laufzeit: 01.03.2018 – 28.02.2021

Finanzierung: StMELF

Förderkennzeichen/Fördernummer: G2/KS/17/04